

# Supersamen

Neue Bäume entstehen aus Samen. Selbst aus einem winzigen Apfelkern kann ein Apfelbaum wachsen. Jede Baumart hat einen anderen Samen. Sie unterscheiden sich in Form, Größe und Farbe.

## Was war zuerst da: der Samen oder der Baum? Rate mal!

Samen entwickelten sich vor etwa 360 Millionen Jahren. Vorher hatten die Bäume noch keine Samen.

Frühe Pflanzen nutzten winzige Sporen, um sich auszubreiten und zu sprießen. So wie es noch heute

Farne und Moose tun. Sporen sind eine Art Staub, der vom Wind weggeblasen wird. Aber sie sind empfindlich und brauchen viel Wasser, um zu wachsen. Samen hingegen sind viel stärker als Sporen. Sie haben eine feste Schale, die sie schützt.

Das half den Bäumen auch unter schwierigen Bedingungen zu überleben. Deshalb gab es erst Bäume und dann Samen.

### WUSSTEST DU DAS?

Ein Samen entsteht, wenn eine Blüte bestäubt und befruchtet wird. Wenn der Samen reif ist, fällt er ab. In ihm steckt alles, was er zum Keimen braucht. So wächst eine neue Pflanze heran. Das ist erstaunlich! Jeder Samen ist ein Starterset für einen neuen Baum. Egal, ob der Samen klein ist wie bei der Birke oder groß wie bei der Eiche.

Wenn ein Samen in der Nähe des Mutterbaumes landet, bekommt er manchmal nicht genug Sonne. Dann kann der Mutterbaum dem Sämling beim Wachsen helfen: Er gibt ihm über seine Wurzeln Nährstoffe ab.

Wenn ein Samen von einem Baum fällt, landet er oft in der Nähe seines Mutterbaums. Der Wind, der Regen oder auch Tiere bringen die Samen dann weiter weg. Manche Samen, wie die vom Ahornbaum, wirbeln wie kleine Hubschrauber durch die Luft. Andere Samen werden von Eichhörnchen vergraben. Manchmal vergessen Eichhörnchen, wo sie ihre Samen und Nüsse versteckt haben. So können diese zu Bäumen heranwachsen und werden nicht gefressen.

Ahornsamen